

Die Erbar und auch Tugentsam  
 Frau Maria von Oss, Ihrs Stam:  
 Von Andorff bürdig sein Gemahl,  
 Abschied, aus diesem Jammerthal,  
 Den - - begraben war,  
 Im 16hundert vnd - - Jar.  
 Gott wöll dern Seelen gnedig  
 sein.

Am Jüngsten Tag samt alln In-  
 gemein  
 Erweckhen thun zur Ewigen  
 Freud.

So allen Glaubigen Ist bereid,  
 und gleich noch darunter:  
 Ich aber will schauen dein Antlitz  
 In Gerechtigkeit, Ich will satt  
 werden, wenn Ich erwache, nach  
 deinem bilde, Psal. 17.

Der Schild, des zur Rechten stehen-  
 den Wappens, ist die Länge herab ge-  
 theilt. Zur Rechten drey vor sich se-  
 hende Büffels-Köpffe 2. und 1. Zur  
 Lincken 9. Mespel-Blumen auf ihren  
 Stielen drey und drey. Oben über ist  
 ein, mit einem Wulst bedeckt = und mit  
 einem Kleinod am Hals geziert = ge-  
 schlossener Helm, auf welchem zwey  
 schräg = übereinander gestellte Licht-  
 Stacheln, und hinter diesen ein aufge-  
 richter, nach dem Neben-Wappen  
 gegen die Lincke Seite gewendeter Büf-  
 sel mit seinem zwischen die hinter = Bei-  
 ne geschlagenen Bedel, oder Schwanz.  
 Der Schild des Neben-Wappens zur  
 Lincken, führet zwey schräg lincks unter-  
 einander gefekte, vor sich sehende Och-  
 sen-Köpffe, mit einem in einer Bierung  
 im rechten Ober-Eck erscheinenden  
 Stern von fünf Strahlen. Ober dem  
 Schild stehet ein offener Helm mit ei-

nem Kleinod am Hals und einem Wulst  
 auf dem Haupt, auf welchem ein vor sich  
 sehender Ochsen-Kopff und Hals: Dañ  
 siehet man noch auffer dem Kranz zwey  
 mit erhaben = und ineinander gewunden  
 nen Schwänzen schwimmende Del-  
 phinen, auf dem Gesimswerck der mit  
 allerhand Früchten auf das zierlichst  
 behangenen Tafel.

Der 16te mit N. 1393. ist leer, ge-  
 höret aber der Zeit T. Fr. Helena Cas-  
 tharina, Tit. Herrn Georg Andreas  
 Imhof, Landpflegers zc. auch verstor-  
 benen Frau Wittib, einer gebornen  
 Schlüsselfelderin hinterlassenen Er-  
 ben zu.

Und so ist auch der 17te mit N.  
 1392. beschaffen, welchen vorjeho-  
 hannß Königs Kirchners, und Hansß  
 Grellners, Malz-Messers Ehwirthin-  
 ne in Besiz haben.

Auf dem 18. aber mit N. 1391.  
 kommt wiederum ein artiger Schild in  
 einem zierlichen Lorbeer = Kranz, mit  
 dieser darunter umher befindlichen Um-  
 schrift zu Gesichte: Hansßen Loners  
 dieser Zeit Zeugmeisters, und Helena  
 seiner Ehwirtin, vnd ihrer beider  
 Erben Begräbnuß A. D. 1593. Der  
 Schild seines Wappens zeigt einen  
 aus einem Wellen = Fluß aufsteigenden  
 bartigten Mann mit einem breiten Über-  
 schlag um den Hals, des vorn herun-  
 ter mit 4. Knöpfen besetzten Gewand-  
 tes, einer Ungarischen Mütze auf dem  
 Haupt, und einer Scherpe um den  
 Leib, auf welche er die Hand an der  
 lincken Seite gelegt, und mit der rech-  
 ten eine angefeuerte Granate zum  
 Wurff gefast hält. Oben über stehet  
 ein